

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **15 (1933)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Erlebe" sprechen. Da die "Friedenshüte" ...

Der Unterschied zwischen reich und arm beruht ...

Dagegen sind die Beamtungen der anderen ...

Damit wären die Vorschläge der Amerikaner ...

Kleine Rundschau.

Internationaler Kongress für alkoholfreie ...

zahlreichen weiblichen Arbeiterkategorie zu zeigen ...

Weibliche Arbeit im Hotel- und Gastgewerbe.

Im einer großen Anzahl von Berufen haben ...

Die Vorräte rechtzeitig erneuert werden. Es erfordert ...

Eine interessante Episode aus den Diskussionen ...

Von Kursen und Lagunen. Ferienwochen im „Seim“ ...

Von Büchern.

Josef Wirth: „Weibliche Angestellte in der ...

REKLAMEZEILE

die deutliche Gemichts Zunahme ...

Elechina advertisement with illustration of a woman and product image.

Nach alledem kann es nicht überraschen, daß ...

Daneben beginnen sich auch einige Berufe ...

Jetzt, da die Früchte rar, die herrlichen

Herbapalierbirnen advertisement with large product image and text.

Um von bescheidenen Stellen in hervorragende ...

Es handelt sich darum, den steigenden, erhaltungsbedürftigen Eltern die Sorge ...

Besuchen Sie P. 6382 das älteste Spezialgeschäft für Vorhänge ...

Frau L. Grob, Zürich 1 Kl. Augustiner, 52, I. Stock

Walliser Spargeln 1. Wüstwalg 5 kg Fr. 8.50 ...

Spezialrezept für Gicht ...

Flechten jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge ...

Familie und Hauswirtschaft.

Begegnung mit dem Kind.

Helene Helming.

Die Art unserer Zivilisation ist durch die Entwicklung der letzten fünfzig Jahre ungemein tiefreichend geworden. Wir wissen alle, wie stark der römischste Bewegung eines Organismus die durch äusseren Anstoss ausgelöst wird...

im Ganzen unseres Lebens. In einer früheren Zeit waren die Erwachsenen selbst Kinder dem Kind, das unbeschäftigt an ihrer Seite spielte und aufwuchs. Das Kind war kleiner, und allmählich wuchs es in die Kultur hinein.

bernehmen wollen zwischen Stadt- und Landfrauen, als gemeinsame Angehörige desselben Volkes und desselben Staates.

Jeug. Die Geschicklichkeit ist so eingeschränkt, dass ein Kind auf dem Knopf ein Schrafflein herausfinden lässt, in dem alle Fäden überaus genau durch den Draht gehen...

Dies und das vom Gas.

Jede Hausfrau, die ihr tägliches Arbeitsprogramm abarbeiten muss, weiss, wie sie von ihrem Herd abhängig ist.

Die Hausfrau als Konsumentin

dürfte es in Zusammenhang mit voranstehendem interessieren, dass in die Schweiz jährlich für 73 Millionen Gemälde, Früchte und Eier importiert werden.

Die „Küche nach Maß“

Kochrezepte auf elektrischen Heizen. Die Schweizermännchen der modernen Hausfrau.

Wir sind wie bis zum Rand einer Möglichkeit gegangen, an dem wir umkehren müssen, wenn wir uns nicht ins Verlore verlieren wollen.

Überall erleben wir ja heute des seltsame Schöne: Der Mensch findet den Menschen wieder in seinem Wesentlichen.

Es kommt darauf an, dass dieser Anblick unserer Zeit von uns aufgenommen und verwirklicht wird. Wir sprechen viel vom Kind.

Aus all der Selbstamkeit unserer Zeit heraus soll an das eine hier erinnert werden: Wir, die in besonderer Weise in einer Zeit des Aufschwungs leben können dem Kind mit Recht begegnen.

Die moderne und fortschrittliche aller Frauenvereinigungen ist wahrscheinlich die englische „Domestic Association for Women“.

Das verlässliche Ausstellungsobjekt ist fraglos die „Küche nach Maß“. Sie wird als die Küche der modernen Hausfrau überhaupt als die Küche der Zukunft angesehen.

Die Bäuerinnen wenden sich an die Stadtfrauen.

Unsere Bäuerinnen haben gegenwärtig äusserst Zeit, das wissen wir Stadtfrauen wohl alle. Und gewiss haben alle den besten Willen, sie nach Möglichkeit zu unterstützen.

Die Hausfrau hat nichts mehr zu tun, als das moderne Küchenrezept in ihrer aufstrebenden moderneren Abwägung rotierende Dreiecksplatte zu stellen.

Jede Hausfrau, die ihr tägliches Arbeitsprogramm abarbeiten muss, weiss, wie sie von ihrem Herd abhängig ist.

Jede Hausfrau, die ihr tägliches Arbeitsprogramm abarbeiten muss, weiss, wie sie von ihrem Herd abhängig ist.

Das Gas hat keine unüberwindlichen Vorzüge, es verlangt nie, keine höheren oder niedrigeren Tarif und die beste und zweckmässigste Stütze jeder Hausfrau.

Die grösseren Gaswerke sind beherrscht, durch Koch-Verträge, durch Befestigungen ihrer Anlagen, durch Aufforderungen aller Art ihren Abnehmern die praktische und möglichst billige Verwendung des Gases nahe zu bringen.

Die Hausfrau hat nichts mehr zu tun, als das moderne Küchenrezept in ihrer aufstrebenden moderneren Abwägung rotierende Dreiecksplatte zu stellen.

Das alles wird gekocht auf kleinem Feuer, bis ein köstlicher Duft dem Durchwanderer entsteigt; ist heisses Wasser da, zudecken, kochen lassen. Beim Kochen gibt eine Handvoll Feinspeise hinzu.

Minestra.*

Bedrückt heißt Melancholie und betrückt, gut gebettet, die tiefe Melancholie.

Geliebte, du bist so mager, auf dem Wege zur Schönheit bist du die Kraft vergrössert und deine Arme sind vermehrt. Du glaubst du buntere Gewänder nach Vögel zu sein...

der Küche! der sei ein Weiser beim Wüten! Von allen Zutaten müssen so viel und so wenig verwendet werden, dass man sie gerade nicht mehr herausspielen...

Die Menschen sind verschieden, wie ihre Grundzüge, und in einer richtigen Küche weilt der höhere Charakter.

Es wird mir Unterhänge des Materialismus und der neuen Freie vermehren, Berührungslinien von ich weiss nicht was allem. Entgangung: Ich lasse einen Nektar für Teodor Däubler...

lag gebend im besten Licht, ein Fächer tief weit drängen. Lichte atmete der Nebenband im Mondlicht. Und Däubler dichtete: Sterne. Stille Sterne!

Millionen Nachtigallen schlagen. Vielleicht ist du auf dem Wege, vielleicht aber nicht, du bist ein Stück von mir, als ich ein Stück von dir...

Es ist ein einziger Küchenmotor mittlerer Kraft erledigt das alles. Er todet aus automatisch Eier, mischt Pudding, knetet den Kuchenteig, drehet Messer, poliert Silber, und, nach Bedarf sogar Schuh- und Lederarbeiten.

Minestra!

Dann hat Gemälde, mehr oder weniger klein geschnitten, ich, ich das nicht wie ein Gemälde auf dem Sofa: Karotten, alle Arten Kohl, Lauch, Sellerie, Erbsen, grüne Bohnen, Bohnenenerie, Fische, Tomaten, Kartoffeln, und Gemüser, schmeck die Augen, ich das nicht wie ein Gang durch den Garten...

Minestra!

Das ist die Zeit, die ich mag, wenn die Sonne scheint, das Meer rauscht, Blühen duften. Bis man möglic hat, zurücken und tatt ist.

* (R. 3. 3. 13. März 1927.)

